

# Koordinierte Digitalisierung der Verwaltung in Österreich

**SC Dr. Gerhard POPP**- Leiter der Sektion Digitalisierung und E-Government,  
Bundes-CDO und Leiter Task Force Digitalisierung

5. März 2019 - 11:10-11:35 h

## Ausgangslage

- **Österreich** hat über viele Jahre **digitale Vorzeigeprojekte** entwickelt (FinanzOnline, E-Rechnung, Antraglose Familienbeihilfe, E-Gründung, etc.)
- **Österreich** im internationalen Vergleich – **DESI** (Europ. Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft) – **Platz 8** bei „**Digitalen öffentlichen Diensten**“
- **Kluft** zwischen **digitalisierten** und **weniger digitalisierten** Bereichen
- **Innovation vorantreiben** – digitale Verwaltung breit entwickeln
- große Unterschiede in der **Bevölkerung** zur **Bereitschaft** und **Fähigkeit** mit **digitalem Angebot** umzugehen (DESI – **Platz 10** bei **Internetnutzung**)

## Stellenwert Digitalisierung

- Mit der **Regierungsbildung am 18.12.2017** wurde der Startschuss für die Veränderung der strukturellen Voraussetzungen für Digitalisierung in Österreich gegeben
- Das Thema **Digitalisierung** ist im Regierungsprogramm zentrales Thema um Österreich im **internationalen Wettbewerb** zu stärken
- Schwerpunkt ist die **digitale Transformation** von **Wirtschaft** und **Gesellschaft**
- **Digitale Verwaltung** hat dabei einen **besonderer Stellenwert**, sie hilft den Staat effizienter zu machen und unterstützt Verwaltungsreformvorhaben
- Aufträge und **Referenzprojekte** der öffentlichen Verwaltung sind ein nicht zu unterschätzender **Wachstumsfaktor** für die sich entwickelnde **Digitalwirtschaft**

## Neue Strukturen

- seit **8.1.2018** ein neues „**Digitalisierungsministerium**“ – Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort als Koordinierungsministerium mit
  - **E-Government-Kompetenzen** aus dem Bundeskanzleramt gebündelt mit
  - **Umsetzungskompetenzen** aus dem Bundesministerium für Finanzen
  - **Bündelung der großen Serviceplattformen** „help.gv.at“ und „usp.gv.at“
- Implementierung von **Generalsekretären** in allen Ressorts als **Schnittstelle** zwischen **politischer Administration** und **Verwaltung** – **Focus** auf **digitale Verwaltung**
- **CDO Task Force** – **Chief Digital Officer** (CDO pro Ressort) – ein **Bundes CDO** als gleichzeitiger Leiter der Sektion „Digitalisierung und E-Government“
- **Digitalisierungsagentur Austria** – **DiA** (im Rahmen der FFG gegründet)

## Chief Digital Officer – CDO-Taskforce

- Ein **Bundes-CDO** (BMDW) mit den **CDOs** der Ressorts bilden eine **Taskforce**
- Der **CDO koordiniert** in seinem jeweiligen **Ressortbereich** die **Schwerpunktsetzungen** im Bereich der **Digitalisierung**
- **Optimierung, Abstimmung** und **ressortübergreifende Koordination** der **Digitalisierungsmaßnahmen** zwischen den verschiedenen Ministerien
- **Erstellung** eines **jährlichen Arbeitsprogrammes**
- **Erstellung** und Kommunikation der **Digitalisierungsstrategie** des **Bundes**
- **Identifizieren** von **aktuellen Entwicklungen**, **treiben** und **steuern** von wichtigen **Digitalisierungsprojekten** des Bundes
- begleitendes **Monitoring** der **Digitalisierungsmaßnahmen** des Regierungsprogramms

## Neue mobile digitale Verwaltung

- **„Vom E-Government zum M-Government“** als zentrale Handlungsanleitung für die Umsetzung des Regierungsprogramms
- Entwicklung von Services nach dem Grundsatz **„mobile first“**
- Dem hohen Nutzungsgrad von **Smartphones (75-80%)** in **Österreich** gerecht werden - **Benutzung mobiler Endgeräte ist geübt** – deshalb:
  - **Verwaltungsservices** im **„Look and Feel“** von gewohnten **privaten Consumer-Services**
  - **Sicherheit** - moderne **2-Faktor-Authentifizierung** als Voraussetzung für **mobiles Government**.
- Digitale Abwicklung der **wichtigsten Behördenwege**
  - **Nutzung vorhandener Daten** - Umsetzung des **Once-Only-Prinzips**
  - Vom **„one stop shop“** zum **„no stop shop“** (Beispiel: Antraglose Familienbeihilfe)

- ist die **neue digitale Plattform** für **Bürgerinnen** und **Bürger**
- ist **Plattform** des **Bundes** für die **Verwaltung (Bund, Länder und Gemeinden)**
- auf Ihr finden Bürgerinnen und Bürger **Informationen** zu **Lebenslagen** und können konkrete **digitale Amtswege** durchführen
- **Kernpunkt** ist die **mobile Version** bei der zum Start eine **Reihe von Amtswegen** abgewickelt werden können (Umzug, Amtswege rund um die Geburt, Reisepassservice, Wahlkarte, elektronisches Postfach)
- **Integration** weiterer **digitaler Services** und Zugänge zu vielen **Verfahren** (z.B.: FinanzOnline, Steuerrechner etc. )
- **Ziel:** Integration aller **Apps** des **Bundes** - für **Länder** und **Gemeinden** ist diese **Plattform offen**
- **Start - 15.03.2019**

## Digitales Amt

- ist ein **Verwaltungsreformprojekt** (rechtlich, organisatorisch) unter der Leitung des BMDW
- **Ziel** des „Digitalen Amtes“ ist es von Registern und anderen Verwaltungsbehörden benötigte Daten schnell, sicher und in hoher Qualität zu beziehen.
- Das Projekt **orientiert** sich an **Lebenssituationen** mit **Fokus** auf **Bürgerinnen und Bürgern**
- legt **gemeinsame Entwicklungen** und **Umsetzungen** mit **Ländern, Städten** und **Gemeinden** fest
- bereitet für **politische Verhandlungen** mit den betroffenen Stakeholder-Gruppen **Legistik-Pakete** vor und **koordiniert**

## Once only

- ist ein Projekt zur **Verringerung** der **Meldeverpflichtungen** und des **Verwaltungsaufwandes von Unternehmen**
- **Unternehmen** übermitteln **zukünftig** sämtliche **Daten nur einmal an die öffentliche Hand**.
- Die **öffentliche Hand** ergreift ihrerseits **Maßnahmen** zum **internen-** aber zukünftig auch zum **grenzüberschreitenden – Austausch** dieser **Daten**
- **Erhebung der Informationsverpflichtungen** in allen **Bundesministerien** und **Behörden** (**Aufbau einer Datenlandkarte**)
- **Register- & Systemverbund (RSV)** – Zukunft des **Datenmanagements** in der **öffentlichen Verwaltung**
- **Zusätzliches Service:** aus einem Datenraum können **Unternehmen** ihre Daten **an Dritte** gesichert weiter geben

## IT-Konsolidierung

- **Bündelung** von **Betriebsleistungen** im **Rechenzentrum des Bundes**
- **Erhebung** der **Standard- und ressortübergreifenden Anwendungen** und deren **Kosten** im Bund mit dem Ziel zu standardisieren, zu konsolidieren und Kosten zu reduzieren
- **Erhebung** bestehender **IT-Infrastruktur** (Speicherkapazitäten, Server, Arbeitsplatzrechner, Smartphones etc.) mit dem Ziel **Skalierungseffekte** zu heben und **Bedarfe** zu **optimieren** bei gleichzeitiger **Kostenersparnis**
- **Ausbau** von „**Shared Services**“ im **Bund** (Personalservices, elektronischer Personalakt und **Nutzung** von **gemeinsamen Basiskomponenten**)
- **Erneuerung** und **Vereinheitlichung** des **elektronischen Aktes (ELAK)** im Bund (Einsatz von „**Artificial Intelligence**“ und „**Robotic**“)
- **Entwicklung** von bundeseinheitlichen Services wie **Bundes-CMS** und **E-Mail-System**

## Chance

- Die öffentliche **Verwaltung** hat die große **Chance** sich durch **Digitalisierung** zu **erneuern**.
- Ob **Potenziale** von **Digitalisierung** genutzt werden können, hängt von **zwei** wesentlichen **Faktoren** ab:
  - **Fähigkeit** der **Organisationen, sich zu erneuern** – mit der Neuausrichtung und den neuen Organisationsformen wurde der Grundstein gelegt
  - **Fähigkeit** der **Personen, sich zu entwickeln** - es braucht neue technische und soziale **Kompetenzen** und **Fertigkeiten** sowie **Bereitschaft** zur Veränderung
- Die **öffentliche Verwaltung** kann einen **wichtigen Beitrag** leisten um **Österreich** wieder an die **europäische digitale Spitze** zu bringen